



Verordnungsleitfaden für Arztpraxen, Einrichtungen und Kliniken

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Verordnungsleitfaden möchten wir Sie gerne in Ihrem Arbeitsalltag unterstützen. Hier finden Sie schnell die Hilfsmittel, die Ihre Patienten optimal unterstützen und entlasten.

Die Hilfsmittel sind nach unseren Geschäftsbereichen sortiert und enthalten jeweils eine umfassende Hilfsmittelbeschreibung inklusive Verordnungstext. Viele weitere hilfreiche Informationen runden unseren Verordnungsleitfaden ab.

Für alle Ihre Fragen steht Ihnen der jeweilige Bereich sowie Ihr persönlicher Ansprechpartner telefonisch und per E-Mail zur Seite.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

Ihre Ansprechpartner

Unsere Geschäftsbereiche:

 07156/17898-

Sanitätsfachhandel	-220
Orthopädietechnik	-300
Orthopädie-Schuhtechnik	-400
Schlafapnoetherapie	-710
Heimbeatmung	-120
Sauerstofftherapie	-120
Homecare	-122
Rehatechnik	-150

Inhalt

Thema	Seite
Allgemeines	4 - 10
Überblick über die Geschäftsbereiche	4 - 6
Rezepthilfe und Hilfsmittelnnummern	7 - 10
Wohnraumberatung	47
FAQ – Häufige Fragen	48-49
Produktgruppen	50
Hilfsmittelverzeichnis	51-53
Bildnachweis	54
Rehatechnik	11 - 21
Medizintechnik	22 - 26
Sauerstofftherapie	23
Beatmung	24-26
Schlafapnoetherapie (CPAP)	22
Orthopädietechnik	27-33
Sanitätsfachhandel	34-36
Orthopädie-Schuhtechnik	37-43
Homecare	44
Kids-Care	45-46



Das Vital-Zentrum Glotz Alles unter einem Dach...

...alles aus einer Hand

Im Vital-Zentrum Glotz erwartet Sie ein umfassendes Angebot an Produkten und Dienstleistungen aus dem Versorgungsbereich des Gesundheitswesens. Es basiert auf handwerklichem Können und dem neuesten Stand der Technik. Hier stimmen Kompetenz, Leistung und Service. Innovation und Kundenzufriedenheit ist unsere ständige Verpflichtung.

Bei allen Fragen zur Technischen Orthopädie, Rehabilitation oder Pflege, zur Kompression-, Schlafapnoe- oder Schmerztherapie stehen Ihnen unser Fachpersonal und unsere Experten ebenso mit Rat und Tat zur Seite, wie bei Fragen zur Heimbeatmung, Versorgung mit Sauerstoff oder Leistungen im Homecare-Bereich.

Wir betreuen zahlreiche Selbsthilfegruppen und kümmern uns um die Überleitung aus der Klinik in die ambulante oder stationäre Versorgung.

Für Sie!

Um unsere Partner bei der Verordnung von Hilfsmitteln unter die Arme zu greifen, haben wir diesen Verordnungsleitfaden entwickelt.

Er soll Ihnen die verschiedenen Hilfsmittelarten, deren Anwendung und interessante Verschreibungstipps vermitteln.

Unsere Bereiche sind in Farben unterteilt, damit Sie sich besser orientieren können.

Des Weiteren können Sie sich das passende Hilfsmittel im Verzeichnis auf den letzten Seiten herausuchen.

Sanitätsfachhandel

Klassische Sanitätshausartikel wie z.B. Kompressionsstrümpfe, Bandagen, Alltagshilfen, Artikel für die Krankengymnastik, Blutdruckmessgeräte, Massagegeräte, Wärmekissen, Greifzangen, Lesehilfen, Rotlichtlampen, Bequemschuhe, Brustprothesen

Rehatechnik

Rollstühle, Rollatoren, Pflegebetten, Anti-Dekubitusmatratzen, Elektromobile, Hilfsmittel für Bad und Wohnung (Toilettenrollstühle, Patientenlifter etc.), Alltagshilfen

Schlafapnoetherapie

Schlafapnoetherapiegeräte, Einweisung und Information im Umgang mit den Therapiegeräten, Wartung und Pflege der Geräte, Zubehör, Betreuung von Atemzentren, Maskensprechstunden

Sauerstofftherapie

Flüssigsauerstoffgeräte, Lieferung und Befüllung von Sauerstofftanks, Sauerstoffkonzentratoren, Zubehör und Verbrauchsmaterial, Wartung und Pflege der Geräte, Einweisung in Therapiesysteme

Heimbeatmung

Heimbeatmungsgeräte, Inhalationsgeräte, Atemgasbefeuchter, Trachealkanülen, Absauggeräte, Pulsoximeter, Wartung und Pflege der Geräte, Einweisung in die Handhabung der Geräte

Orthopädietechnik und Sonderbau

Prothesen, Orthesen, Gehapparate, Stützmiider, Fingerschienen, Silikontechnik, Elektrostimulation, Sitzschalen, Gehschule, Ganganalyse

Orthopädie-Schuhtechnik

Orthopädische Schuheinlagen und Schuhe nach Maß, Schuhzurichtungen, dynamische Fußdruckmessung, Bewegungsanalyse

Homecare

Schmerztherapie, Wundtherapie, Enterale und Parenterale Ernährung, Inkontinenzversorgung, Stomaversorgung

Kids-Care

Das Vital-Zentrum Glotz bietet über alle Bereiche eine ganzheitliche und dauerhafte Betreuung und Versorgung für Kinder.



Unsere Experten helfen Ihnen!

... und wenn Sie doch einmal nicht weiterkommen oder das gesuchte Hilfsmittel einfach zu speziell ist, sind wir auch gerne persönlich für Sie da:

Sanitätsfachhandel

☎ 07156/17898 – 220

☎ 07156/17898 – 299

Info-SFH@glotz.de

Rehatechnik

☎ 07156/17898 – 150

☎ 07156/17898 – 151

Info-REHA@glotz.de

Schlafapnoetherapie

☎ 07156/17898 – 710

☎ 07156/17898 – 711

Info-SCHLAF@glotz.de

Sauerstofftherapie & Heimbeatmung

☎ 07156/17898 – 120

☎ 07156/17898 – 711

Info-SAUERSTOFF@glotz.de

Orthopädietechnik

☎ 07156/17898 – 300

☎ 07156/17898 – 399

Info-OT@glotz.de

Orthopädie-Schuhtechnik

☎ 07156/17898 – 400

☎ 07156/17898 – 399

Info-OST@glotz.de

Homecare

☎ 07156/17898 – 122

☎ 07156/17898 – 151

Info-CARE@glotz.de

Was ist ein Hilfsmittel?

Im Bereich der Rehabilitation sind Hilfsmittel „Gegenstände, die im Einzelfall erforderlich sind, um den Erfolg einer Krankenbehandlung zu sichern, einer drohenden Behinderung vorzubeugen oder eine Behinderung auszugleichen, soweit sie nicht als allgemeine Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens anzusehen sind“ (nach Sozialgesetzbuch SGB V § 33).

Auszug aus dem § 33 SGB V Hilfsmittel

(1) Versicherte haben Anspruch auf Versorgung mit Hörhilfen, Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln, die im Einzelfall erforderlich sind, um den Erfolg der Krankenbehandlung zu sichern, einer drohenden Behinderung vorzubeugen oder eine Behinderung auszugleichen [...]

Diese Definition hat vor allem Bedeutung für die Kostenträger der Hilfsmittelversorgung, insbesondere für die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV). Die für die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) leistungspflichtigen Hilfsmittel sind im Hilfsmittelverzeichnis der GKV definiert (entsprechend § 139 SGB V) und als Einzelprodukte auf Herstellerantrag gelistet.

Zusätzlich ist festgelegt, dass die Verordnung von Hilfsmitteln im Gegensatz zu Heilmitteln durch die Kassen zu prüfen und zu genehmigen ist. [Die Prüfung umfasst die Aspekte:]

1. Des therapeutischen und qualitativen Nutzens. Es soll geprüft werden, ob mit einem ähnlichen oder anderen Hilfsmittel ein gleicher oder besserer therapeutischer Nutzen erzielt werden kann. Die ärztliche Diagnose oder der vorgegebene therapeutische Weg des Vertragsarztes steht hier nicht zur Diskussion.
2. Der Wirtschaftlichkeit des Hilfsmittels. Es soll geprüft werden, ob ein entsprechendes Hilfsmittel im Lagerbestand der Kassen vorhanden und einsetzbar ist.

Hilfsmittelverzeichnis der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland

Gemäß SGB V § 139 „Hilfsmittelverzeichnis, Qualitätssicherung bei Hilfsmitteln“, erstellt der Spitzenverband der Krankenkassen ein systematisch strukturiertes Hilfsmittelverzeichnis (mit Vergabe von Hilfsmittelnummern), in dem die von der Leistungspflicht umfassten Hilfsmittel aufgeführt werden. Hierbei können zur Gewährleistung einer ausreichenden, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Versorgung indikations- oder einsatzbezogene Qualitätsanforderungen für Hilfsmittel festgelegt werden.

Wichtig: Für Hilfsmittel gibt es keine Budgetierung und keine Richtgrößen!

Was sind Hilfsmittelnummern und wie setzen sie sich zusammen?

Hilfsmittelnummern stammen aus dem offiziellen Hilfsmittelverzeichnis der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Alle Hilfsmittel, die eine dieser Nummern besitzen, sind grundsätzlich ein anerkanntes Kassenhilfsmittel.

Aufbau der Hilfsmittelnummer anhand des Beispiels Rollator:

Dieser hat die Hilfsmittelnummer: **10.46.02.0001**



10.	46.	02.	0(001)
Produktgruppe	Anwendungsort	Untergruppe	Produktart (exaktes Produkt)
10=Gehhilfen	46=Innenbereich	02=Gehwagen	0=Gehwagen (001=Rollator)

Für die Verordnung eines Hilfsmittels auf dem Rezept reichen in den meisten Fällen die ersten 7 Stellen der Hilfsmittelnummer aus, da diese, wie im Beispiel, einen Rollator im Allgemeinen beschreibt und nicht ein spezielles Modell (dann: 10.45.02.0001) einer Firma darstellt.

Dennoch können auch 10-stellige Nummern vorkommen, nämlich dann, wenn ein spezielles Hilfsmittel genommen werden muss und kein anderer Hersteller in Frage kommt.

Eine Übersicht über alle Hilfsmittelnummern finden Sie unter: www.rehadat.de

Die verschiedenen Produktgruppen finden Sie auf Seite 50.

Wichtig: Einige Hilfsmittel (z.B. Sonderbau) haben keine HMV Nummer, können jedoch trotzdem bei der Krankenkasse beantragt werden.

Was muss auf das Rezept und wohin?

Anbei finden Sie einen Überblick, was auf dem Rezept eingetragen werden sollte.

The form is a standard German medical prescription (Rezept) with the following sections and callouts:

- 1:** Points to the 'Gebühr frei' checkbox, indicating whether the prescription is fee-exempt.
- 2:** Points to the fields for the patient's name, address, and date of birth ('geb. am').
- 3:** Points to the 'Rp.' section, which is used to enter the medication name, quantity, and other details. Below this is the 'Bei Arbeitsunfall auszufüllen!' section for workplace accidents.
- 4:** Points to the top right section, which includes insurance information (Krankenkasse bzw. Kostenträger), pharmacy information (Apotheken-Nummer / IK), and a grid for recording the number of units of each medication.
- 5:** Points to the bottom right section, which is reserved for the doctor's signature and official stamp.

At the bottom right of the form, the number 53747554 is printed.

1. Gebührenpflichtig oder -befreit
2. Adressdaten, Arzt- und Kassennummer, Versicherungsnummer, Status und Datum
3. Hilfsmittel, Anzahl, evtl. Zubehör und Diagnose
4. Kästchen für Hilfsmittel (7) ankreuzen
5. Arzt-/Praxisstempel und Unterschrift

Aufbau der Hilfsmittelerläuterung

Auf den folgenden Seiten finden Sie die wichtigsten Hilfsmittel, die verschrieben werden können. Aus Platzgründen können wir hier nur einen Auszug aller Hilfsmittel darstellen.

Gerade für die Bereiche der Orthopädietechnik, Medizintechnik und Homecare kann man viele Hilfsmittel nicht listen, da hierfür eine gesonderte Beratung oder Erfahrung notwendig ist.

Falls Sie auf ein solches, nicht gelistetes Hilfsmittel, stoßen, setzen Sie sich einfach mit unseren Experten in Verbindung.

[Wir helfen Ihnen gerne weiter!](#)
[Die Kontaktdaten unserer Bereiche finden Sie auf Seite 6.](#)

Aufbau der Seiten

Anhand eines Beispiels zeigen wir Ihnen nun, wie unser Ordnungsleitfaden aufgebaut ist.

Er umfasst jeweils ein Beispielbild, die Bezeichnung, die Indikation, den Einsatzort, die Hilfsmittelnummer und ob es sich um ein gelistetes Hilfsmittel der GKV handelt.

-  **Kennzeichnung**
-  **Eigenschaften**
-  **Anwendung**
-  **Hilfsmittelnummer**
-  **anerkanntes Kassenhilfsmittel**



-  **Rollator**
-  Standard-Rollator mit Korb und Tablett, zusammenklappbar
-  für sicheres Fortbewegen bei Immobilität
-  **10.46.02.0**

Für die Mobilität Ihrer Patienten sorgt unsere Rehatechnik mit folgenden Produkten und Themen: Rollstühle (auch Sport- und Aktivrollstühle), Elektrorollstühle und Scooter, Rollatoren, Pflegebetten, Hilfsmittel für das Bad (Toilettensitzerhöhung, Toilettenstuhl, Badewannenlifter, Badebrett, Haltegriffe, Duschstuhl, Duschhocker), Anti-Dekubitus-Versorgung, Therapiegeräte zur Mobilitätssteigerung, Treppenlifter, Handläufe und individuelle Sonderversorgungen.

Viele Hilfsmittel des Bereichs Rehatechnik sind auch für schwergewichtige Patienten erhältlich. Wenden Sie sich an unsere Experten der

☎ Rehatechnik: 071 56 / 178 98-150



Patientenlifter



elektrisch betriebene Umsetz- und Aufstehhilfe, fahrbar, mit verschiedenen Gurtvariationen



für den Transfer von immobilen Patienten



22.29.01.1



Bewegungstrainer



elektrisch betriebener Bewegungstrainer, fahrbar, in drei verschiedenen Ausführungen möglich, Beintrainer, Armtrainer oder eine Kombination aus Arm- und Beintrainer



Wiederaufbau der Beweglichkeit der Arme und Beine



32.06.01.0 Bein

31.10.01.0 Arm

32.29.01.0 Arm und Bein



Rampensysteme

 Rampen aus verschiedenen Materialien (wie z.B. Alu) für Rollstühle, Elektrofahrzeuge o.ä.

- teleskopierbare Rampen (mobil)
- faltbare Rampen (mobil)
- fest installierte Rampen

 zur Überwindung von Stufen, Erhöhungen oder Transfer in ein KFZ

 22.50.01.0



Haltegriffe (auch Schwenkstützgriffe)

 Griffe aus Edelstahl zur Montage an der Wand

 zur Mobilisierung von Patienten und Erleichterung der Pflege

 18.50.02.0



Mobile Haltegriffe

 mobile Haltegriffe mit Saugtellern zur Montage an Fliesen oder einer Duschkabine

 zur Mobilisierung von Patienten und Erleichterung der Pflege

 keine



Transport-Rollstuhl

-  Rollstuhl zum Transport von Patienten, keine Einstellmöglichkeiten
-  Patient hat keine Möglichkeit sich selbstständig fortzubewegen
-  keine



Standard-Rollstuhl

-  Rollstuhl zum Falten mit Standardausrüstung, keine Verstellmöglichkeiten
-  zur Mobilisierung von Patienten. Vorwiegend für Personen im Heim oder kurzzeitigem Aufenthalt im Rollstuhl
-  18.50.02.0



Leichtgewichts-Rollstuhl

-  leichter Rollstuhl zum Falten aus Aluminium. Bessere Einstellmöglichkeiten als bei einem Standardrollstuhl
-  zur Mobilisierung von Patienten, vorwiegend für Personen im Heim oder kurzzeitigem Aufenthalt im Rollstuhl, bedingt für Selbstfahrer geeignet
-  18.50.02.2



Multifunktions-Rollstuhl

-  Schieberollstuhl aus Aluminium mit anpassbarem Rücken bis 90°, mit gepolsterter Sitzeinheit, viele Einstellmöglichkeiten
-  Rollstuhl für schwer körperlich Beeinträchtigte und zur speziellen Lagerung geeignet

 18.50.01.2



Adaptiv-Rollstuhl (Aktiv-Rollstuhl)

-  aktiver Rollstuhl aus Aluminium oder anderen leichten Metallen, individuell auf den Benutzer anpass- und einstellbar
-  Stuhl für den aktiven Rollstuhlfahrer

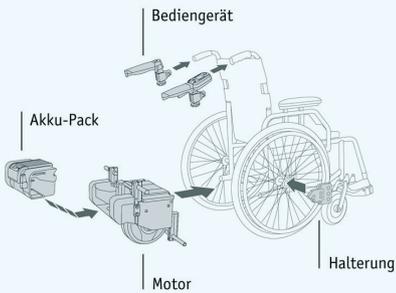
 18.50.03.0



Elektro-Rollstuhl

-  elektrisch betriebener Rollstuhl
-  zur Mobilisierung von Patienten, vorwiegend für Personen, die sich selbstständig fortbewegen möchten

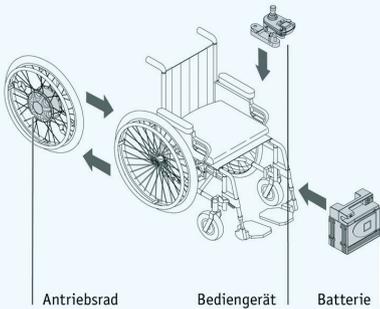
 18.50.04.0



📄 Brems- und Schiebehilfe

- 🛠️ Zusatzmotor zum elektrischen Fortbewegen eines Rollstuhles durch Begleitpersonen
- 👤 zur Mobilisierung von Patienten durch Begleitpersonen, auch außerhalb des Hauses

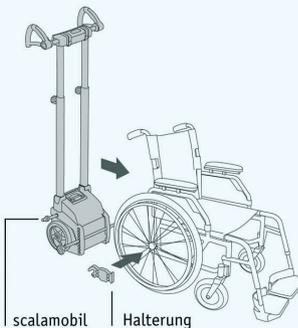
🛒 18.99.04.1



📄 Elektrischer Zusatzantrieb

- 🛠️ Zusatzmotor zum elektrischen Fortbewegen eines Rollstuhles für Patienten oder Begleitpersonen
- 👤 zur Mobilisierung von Patienten im Innen- und Außenbereich. Durch den Anbau an einem Rollstuhl bleibt der Rollstuhl schmal und transportabel, Einbau auch mit Begleitsteuerung möglich

🛒 18.99.05.1



📄 Treppensteiger

- 🛠️ Treppensteigergerät zur Überwindung von Stufen und Absätzen, als Anbau oder eigenständiges Gerät

- 👤 zur Mobilisierung von Patienten

🛒 18.65.01.1



Gehwagen/Rollator

-  Standard-Rollator mit Korb und Tablett, zusammenklappbar
-  für sicheres Fortbewegen bei Immobilität
-  10.46.02.0



Leichtgewichts-Rollator

-  leicht händelbarer Rollator aus Aluminium, zusammenklappbar und leicht transportabel
-  für sicheres Fortbewegen bei Immobilität
-  10.50.04.1



Gehwagen mit Arm- oder Achselauflagen

-  Rollator mit verstellbaren Armauflagen, auch mit Achselauflagen möglich
-  für bewegungseingeschränkte Personen mit zusätzlichem Halt
-  10.50.02.1

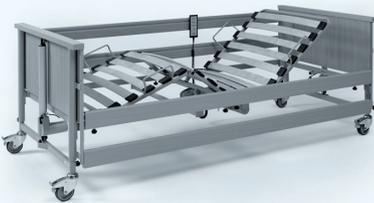


Gehhilfen

 anatomischer Gehstock oder Unterarm-Gehstützen

 für sicheres Fortbewegen bei leichter Immobilität oder zur Unterstützung bei Fußverletzungen

 **10.50.01.2 Gehstock**
10.50.02.0 Unterarm-Gehstützen

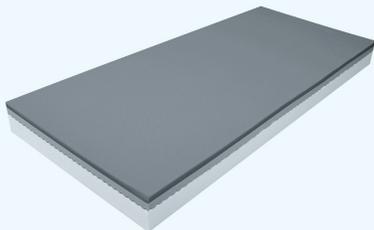


Pflegebetten

 behindertengerechtes elektr. Bettsystem mit verschiedenen Verstellmöglichkeiten, Aufrichter und Seitengittern

 zur Erleichterung der Pflege im Bett

 **19.40.01.3 Krankenversicherung**
50.45.01.3 Pflegeversicherung



Pflege- /Anti-Dekubitus-Matratzen

 Schaummatratzen mit speziellen Elementen und Schichten, je nach Schwere des Dekubitus

 zur Verhinderung/Behandlung von Dekubitus

 **11.29.05.0-6**



Badewannenbrett

-  Badebrett mit Griff, flexibel auf jede Badewanne einstellbar
-  Bade-/Duschhilfen für den häuslichen Bereich
-  **04.40.02.0**



Badewannensitz

-  Einhängesitz für die Badewanne in folgenden Ausführungen:
 - mit oder ohne Rückenlehne
 - drehbar oder fest
-  Bade-/Duschhilfen für den häuslichen Bereich
-  **04.40.02.1-3**



Badewannenlifter

-  elektrischer Lifter mit Handschalter, integriertem Akku und versenkbarem Rückenteil
-  Badehilfe mit der das weitere Baden gewährleistet wird
-  **04.40.01.0**



Duschhocker

 höhenverstellbarer Hocker mit oder ohne Armlehnen, Rahmen aus pulverbeschichtetem Stahl

 Bade-/Duschhilfen für den häuslichen Bereich

 **04.40.03.1**



Duschstuhl

 höhenverstellbarer Stuhl mit Rückenlehne, Rahmen aus pulverbeschichtetem Stahl

 Bade-/Duschhilfen für den häuslichen Bereich

 **04.40.03.2**



Duschklapsitz

 Duschsitz zur Montage an der Wand, auch geeignet bei sehr engen Duschen

 Bade-/Duschhilfen für den häuslichen Bereich

 **04.40.03.0**



Toilettensitzerhöhung

-  Toilettensitzerhöhung aus Kunststoff, fixiert, auf der Toilette mit fester Höhe ($\leq \geq 10$ cm)
-  Toilettensitzerhöhung für vereinfachtes Aufstehen und Setzen

 33.40.01.0



Toilettensitzerhöhung mit Armlehnen

-  Toilettensitzerhöhung aus Kunststoff fixiert auf der Toilette mit Armlehnen und verstellbarer Höhe in 3 Stufen
-  Toilettensitzerhöhung für vereinfachtes Aufstehen und Setzen

 33.40.01.3



Toilettenrollstuhl

-  fahrbarer Toilettenstuhl mit Feststellbremsen, Toiletteneimer und abnehmbarer Sitzpolsterung
-  mobile Toilette, besonders für die Nacht geeignet

 18.46.02.0



Dusch-Toilettenrollstuhl

 Toilettenrollstuhl aus Kunststoff zur Benutzung in der Dusche

 vereinfacht den Transfer von immobilen Patienten in die Dusche

 18.46.03.1



Dusch und Toiletten Sonderbauten

 Die Firma RCN bietet individuelle Lösungen für Bad und WC an. Diese werden aus Spezialkunststoff als Rohrsystem gefertigt. Sie sind sehr belastbar und eignen sich so für schwergewichtige Patienten. Außerdem bieten sie individuelle Passformen für enge oder verwinkelte Duschkabinen an.

 Duschstühle von RCN sind multifunktional und können an die Bedürfnisse des Patienten angepasst werden.

 keine, Sonderanfertigung

Im Geschäftsfeld Sauerstofftherapie erhalten Ihre Patienten neben einer guten Beratung folgende Produkte: Sauerstoffkonzentratoren, Flüssigsauerstoff, mobile Sauerstoffsysteme und Druckgasflaschensysteme. Wenden Sie sich an unsere Experten der

 **Sauerstofftherapie: 0 71 56 / 1 7898-120**

Im Geschäftsfeld Heimbeatmung werden Ihre Patienten umfassend beraten und betreut. Neben Patientenschulungen bieten wir folgende Produkte und Themen an: Invasive und non-invasive Beatmung, Absauggeräte, Atemluftbefeuchter, Pulsoximeter/Kapnographen, verschiedene Arten von Trachealkanülen und Zubehör. Wenden Sie sich an unsere Experten der

 **Heimbeatmung 0 71 56 / 1 7898-120**

Mit folgenden Produkten sorgt unser Team aus der Schlafapnoetherapie dafür, dass Ihre Patienten auch nachts gut durchschlafen können. Schlafapnoe-Therapiegeräte, Zubehör und Verbrauchsmaterial für Schlafapnoe-Therapiegeräte, Schlafmasken und TENS/EMS. Wenden Sie sich an unsere Experten der

 **Schlafapnoe: 0 71 56 / 1 7898-710**



Sauerstoff-Flaschen-System

-  Sauerstoff-Flaschen zur kurzzeitigen Mobilisierung von Patienten sowie Notfallsysteme
-  Flaschen von 0,8-10 Liter, für teilweise mobile Patienten mit zusätzlichem Sauerstoffbedarf + Clusterhadage High-Flow

 **14.24.05.0**



Sauerstoffkonzentrator

-  ein Konzentrator produziert selbstständig Sauerstoff aus der Raumluft. Für stationäre oder mobile Versorgungen geeignet.
-  einstellbar von 0,5-5 LPM (Liter pro Minute), für Patienten mit zusätzlichem Sauerstoffbedarf (z.B. COPD)

 **14.24.04.0**



Stationäres Flüssigsauerstoff-System

-  Flüssigtank mit Mobilteil
-  einstellbar von 0,5-15 Liter, für mobile Patienten mit Sauerstoffmangel (auch pädiatrisch)

 **14.24.05.1 (Tank)**
14.24.05.2 (Mobilteil)



Heimbeatmungsgeräte

 Beatmungsgeräte zur intermittierenden und lebenserhaltenden Beatmung für invasive und non-invasive Patienten

 **14.24.11.2**
Beatmungsgeräte mit offenem/geschlossenem Schlauchsystem für invasive und non-invasive Beatmung



Überwachungsmonitore

 Standpulsoxymeter oder Fingerpulsoxymeter zur Messung unterschiedlicher Vitalparameter (Sauerstoffsättigung, Puls, EKG u.a.)

 von einfachen Fingerpulsoxymetern bis hin zu detaillierten Standpulsoxymetern, welche kontinuierlich die Vitalzeichen, überwachen und speichern

 **21.24 – 21.30**



Atemluftbefeuchter

 Atemluftbefeuchter zum Einsatz an Beatmungsgeräten

 die Luft des Beatmungsgerätes wird erwärmt und angefeuchtet

 14.24.17.1



Inhalationsgeräte

 Medikamentenvernebler für spontanatmende und invasiv beatmete Patienten

 von Standard-Inhalationsgeräten bis hin zu Ultraschallvernebler, zur Verabreichung von inhalativen Medikamenten

 14.24.01 – 14.24.03



Absauggeräte



Sekret-Absauggeräte für invasive und non-invasive Patienten mit unterschiedlichen Saugleistungen



zur Absaugung von Sekret



mit geringer Saugleistung (10-20l/min)
netzabhängig
01.24.01.0



mit geringer Saugleistung (10-20l/min)
netzunabhängig
01.24.02.0



mit normaler Saugleistung (20-26l/min)
netzabhängig
01.24.01.1



mit normaler Saugleistung (20-26l/min)
netzunabhängig
01.24.02.1

In unserer Orthopädietechnik arbeiten wir mit Produkten aus modernsten Werkstoffen und beraten Sie kompetent zu: Orthesen, Prothesen, Epithesen, Sitzschalen, Miedern und Rumpfkorsetten, funktionelle Elektrostimulation (FES) und Sonderbau.

Wenden Sie sich an unsere Experten der

 **Orthopädietechnik 0 71 56 / 1 78 98 – 300**



Prothesen



Prothesenarten:

- Bein-, Arm- oder Handprothesen
- sowohl für den Alltag als auch im Sportbereich



Zusammensetzung:

- Schaft
- Rohr
- Kniegelenk (Oberschenkelamputation)
- Fuß



keine, da Einzelanfertigungen





📄 Orthesenarten

- 🏠 - Halswirbelsäulenorthese
- Schultergelenksorthese
- Rippenbruchbandage
- Lumbalstützorthese
- Rumpforthese
- Daumen/Fingerorthese
- Hand-/ Handgelenksorthese
- Ellenbogenorthese
- Knie-/ Kniegelenksorthese
- Knieführungsothese
- Rahmenorthese
- Beinorthese
- Fußorthese



🏠 je nach Produkt (23.-.-.-)



Schultergelenksorthese

-  Orthese zur Mobilisierung, Immobilisierung, Führung, Stabilisierung, Entlastung oder Korrektur des Schultergelenkes
-  z.B. nach Verletzungen des Kapsel-Band-Apparates der Schulter, stabile subcapitale Humerusfraktur, Prä- und postoperative Indikationen, die eine Entlastung der Schulter und/oder des Ellenbogengelenkes erfordern

 **23.09.01 bis 23.09.04**



Handlagerungsorthese

-  spezielle Orthese für die Hand bei Hemiplegie
-  Reduzierung von Fingerbeugekontrakturen bei Hemiplegie

 **23.07.02.5000**



Handgelenkorthese

-  individuell anformbare, breite volare Verstärkungsschiene für das Handgelenk (auch mit Daumeneinschluss möglich)
-  stabilisierende und bewegungseinschränkende Funktion bei z.B. Arthrose

 **05.07.02.2**



Fingerorthese

-  Daumen-/Fingerorthesen zur Immobilisierung der Interphalangealgelenke
-  Verletzungen, Bandinstabilitäten im Bereich des Daumengrund- und Daumensattelgelenks nach Frakturen

 23.07.01.0 – 23.07.01.2



Hüftgelenksorthese

-  Orthese für die Hüftgelenke, zur Sicherung des OP-Ergebnisses und frühfunktionellen Bewegungstherapie
-  nach Reposition luxierter Hüftgelenke. Bei Instabilität, Cox-Arthrose oder muskulärer Dysbalance

 23.05.01.0002



Dynamische textile Knieorthese

-  anatomisch vorgeformte Gelenkschiene mit kontrollierter Begrenzung: 0° - 90° und offen
-  zur Stabilisierung und Führung des Kniegelenkes

 05.04.02.2



Sprunggelenksorthese

 mit patentiertem ATF Zugband für noch mehr Stabilität. Leichtes Anlegen, einzigartiges Step-in-Design

 fibulare Bandrupturen und schwere Distorsionen. Bei Bandinstabilitäten, zur Rehabilitation oder Prophylaxe

 23.02.02.1022

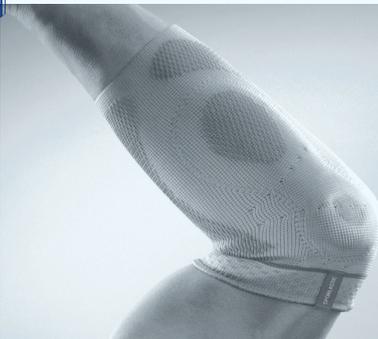


Handgelenkbandage

 elastische Bandage mit Daumenausparung zur Stabilisierung und Bewegungseinschränkung für das Handgelenk

 Bei z.B. Distorsionen, Sehnenscheidenentzündungen, Überlastungsarthropathien, Arthrosen oder Rheumatoide Arthritis

 05.07.02.0



Ellenbogenbandage

 spezielle Stricktechniken in der Ellenbogenbeuge zur verbesserten Passform und Tragekomfort

 zur Entlastung und Komprimierung des Ellenbogengelenks

 05.08.01.1



Hüftbandage

-  aus elastischem, atmungsaktivem Material mit Hüft- und Oberschenkelgurt
-  zur Stabilisierung des Hüftgelenkes bei z.B.: Coxarthrose oder Hüft-TEP-Einbau

 05.00.00.0



Kniebandage

-  latexfreies Gestrick als Kompressionsbandage mit seitlichen Spiralen
-  ungestörter Blut- und Lymphabfluss im Kniekehlen-Bereich, sowie Entlastung des arteriellen und venösen Bereichs, z.B.: Gonarthrose

 05.04.01.0



Knöchelstütze

-  verstärkter dehnungsfähiger Spezialstrick für den faltenfreien Sitz beim Abrollen (auch mit seitlichen Verstärkungen und Schnürung erhältlich)
-  zur Entlastung, Stabilisierung und Komprimierung des Sprunggelenkes bei z.B.: OSG/USG-Arthrosen

 05.02.01.0



**Der Protector für implantierte
Defibrillatoren und Herzschrittmacher**
Mit ganzem Herzen sicher aktiv♥



Weitere Infos: www.glotz.de/othopaedietechnik/protector



In unseren Sanitätsfachgeschäften finden Sie kompetente Beratung und ein umfangreiches Produktsortiment: Pflege- und Alltagshilfen, Kompressionsstrümpfe, Sanitätsartikel, Blutdruckmessgeräte, Gehstöcke, Gehstützen, Gesundheitsschuhe, Bandagen und Brustepithesen.

Wenden Sie sich an unsere Experten des

 **Sanitätsfachhandel 0 71 56 / 1 78 98 – 220**



Kompressionsstrümpfe Flachstrick

-  latexfreies Gestrick als Kompressionsbandage *in flachen Reihen gestrickt (mit Naht)*
-  Lymphologische Krankheitsbilder (Lip/Lymph) bei Lipödem Stadium 1-3, Lymphödem Stadium 1-3

Kompressionsklassen (CCL):

- I - mäßige Kompression
- II - mittelkräftige Kompression
- III - kräftige Kompression
- IV - extra kräftige Kompression

Verfügbarkeit:

- AD-Knie- /Wadenstrumpf
- AG-Schenkelstrumpf
- AT-Strumpfhose
- FT Bermudahose / CT Caprihose
- Zehenkappe
- Armversorgung und Handteile

Verordnung:

- Hilfsmittel
- Anzahl der Strümpfe
- Kompressionsklasse
- Länge (AD bis AG)
- Flachstrick als Zusatz
- Art der Fußspitze (offen/geschlossen)
- Maßanfertigung
- Haftrand, Hautkleber oder Hüftbefestigung

 **17.06.14. bis 19**
(siehe HMV-Verzeichnis)

-  AD
Kniestrumpf
-  AG
Schenkelstrumpf
-  AT
Strumpfhose
-  ATU
Umstandshose
-  ATH
Herrenhose



 **Kompressionsstrümpfe Rundstrick**

-  latexfreies Gestrick als Kompressionsbandage *auf einem runden Zylinder gestrickt*
-  Phlebologische Krankheitsbilder (Venen)
CVI 1-3, entzündlichen Venenerkrankungen, Schwangerschaftsvarikosis, Varikosis, thrombotische Ereignisse und nach Varizenverödung/-OP

Kompressionsklassen (CCL):

- I - mäßige Kompression
- II - mittelkräftige Kompression
- III - kräftige Kompression
- IV - extra kräftige Kompression

Verfügbarkeit:

- AD-Knie-/Wadenstrumpf
- AG-Schenkelstrumpf
- AT-Strumpfhose
- Armstrümpfe und Handteile

Verordnung:

- Hilfsmittel
- Anzahl der Strümpfe
- Kompressionsklasse
- Länge (AD bis AG)
- Maßanfertigung als Zusatz (falls erforderlich)
- Haftrand, Hautkleber oder Hüftbefestigung als Zusatz (bei AG)

 **17.06.01. bis 17.06.13**
(siehe HMV-Verzeichnis)



AD
Kniestrumpf



AG
Schenkelstrumpf



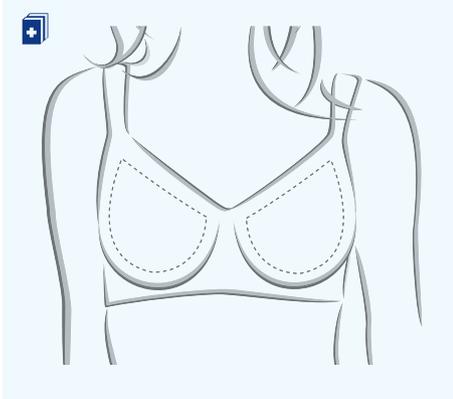
AT
Strumpfhose



ATU
Umstandshose



ATH
Herrenhose



Brustprothetik

-  Epithesenarten (Prothesen)
 - Vollepithesen
 - Lightepithesen
 - Teil- und Ausgleichsepithesen
 - Selbsthaftende Epithesen
 - Erstversorgungsepithese

passend dazu gibt es spezielle Epithesen-BHs, Sport-BHs und Bademoden

-  Brustersatz und -ausgleich nach Operationen

Verordnung:

- Hilfsmittel (Epithesenart)
- BH
- Diagnose

Verordnungshinweis:

Erstversorgung innerhalb der ersten 6 Wochen nach OP:

z.n. BET

- 2 Kompressionsbustiers
 - bei Bedarf eine Ausgleichsepithese
- z.n. Ablatio*

- 1 Erstversorgungsepithese
- 1 Silikonepithese
- 2 Spezial BHs

danach

- jährlich 2 Spezial BHs
- alle 2 Jahre eine Silikonepithese
- alle 3 Jahre einen Spezialbadeanzug



-  **24.35.01.1 (Erstversorgung)**
- 24.35.03.2 (Silikonprothese)**

Das Leistungsspektrum der Orthopädie-Schuhtechnik umfasst alle schuhtechnischen Maßnahmen zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung der Fußgesundheit. Angefangen bei kleinen individuellen Änderungen am Konfektionsschuh über Schuheinlagen bis hin zur Anfertigung von orthopädischen Maßschuhen. Hinzu kommt die umfassende Beratung bei Schuh- und Fußproblemen im prophylaktischen und akuten Bereich.

Wenden Sie sich an unsere Experten der

 **Orthopädie-Schuhtechnik 0 71 56 / 1 78 98 – 400**



Mittelfußrolle



Ballenrollen



**Außenrand-
erhöhung**



**Schmetterlings-
rolle**

Schuhzurichtung



spezielle Schuhzurichtungen für Absatz, Sohle oder Schuherhöhung

Arten der Zurichtung:

- Absatzerhöhung
- Absatzerhöhung mit Sohlenangleichung
- Schmetterlingsrolle
- Innen- und Außenranderrhöhung
- Mittelfußrolle/Ballenrolle/Zehenrolle



zur Entlastung, Stützung, Polsterung oder Schaftveränderung



31.03.04.0-3



Weichschaumeinlagen

-  Einlagenversorgung v.a. im Erwachsenen- und Rentenalter, wenn eine Bettung mit gleichmäßiger und breitflächiger Lastumverteilung ohne Korrektur des Fußes angestrebt wird
-  Knick-Senk-Spreizfuß, Kontrakt, Ballen-Hohlfuß, rheumatischem Spreizfuß, angio-neuropathischen Fußveränderungen in Kombination mit anderen Fußdeformitäten und Fersensporn

 08.03.02.0 / 1 (Kork / Schaum)

Unser Rezeptierungsvorschlag:

“1 Paar Weichpolstereinlagen, langsohlig, nach Formabdruck”.

Folgende Zusatzkomponenten sind – auch in Kombination – bei diesem Einlagentyp möglich, müssen aber ausdrücklich auf dem Rezept aufgeführt sein:

„mit Supinationskeil“, „mit Pronationskeil“, „mit Fersenspornpolster“,
„mit Verkürzungsausgleich (rechts/links, Höhenangabe)“

Unser Rezeptierungsvorschlag:

“1 Paar Kunststoff-Schaleneinlagen mit Vorfuß- und Fersenpolster nach Formabdruck”.

Folgende Zusatzkomponenten sind – auch in Kombination – bei diesem Einlagentyp möglich, müssen aber ausdrücklich auf dem Rezept aufgeführt sein:

„mit Supinationskeil“, „mit Pronationskeil“, „mit Verkürzungsausgleich (rechts/links, Höhenangabe)“



Kunststoff- und Ledereinlagen



Einlagenversorgung v.a. im späten Jugendalter und Erwachsenenalter, wenn eine stützende, beschwerdelindernde, gewaltlos erreichbare Stellungsverbesserung des Fußes, jedoch keine Korrektur angestrebt wird, etwa bei:



Knick-Senkfuß, Knick-Senk-Spreizfuß, Spreizfuß mit Hallux valgus, Hallux rigidus mit Spreizfußbeschwerden. Statische Fußbeschwerden nach Fraktur-Ruhigstellung, Hohlfuß, Senk-Spreizfuß mit Hammer- oder Krallenzehen, Arthrosen der Zehengrund- und Mittelgelenke, Fersensporn



08.03

Unser Rezeptierungsvorschlag:

„1 Paar Kunststoff-Weichschaum-Einlagen, langsohlig, nach Formabdruck“.

Folgende Zusatzkomponenten sind – auch in Kombination – bei diesem Einlagentyp möglich, müssen aber ausdrücklich auf dem Rezept aufgeführt sein:

„mit Supinationskeil“, „mit Pronationskeil“, „mit Fersenspornpolster“, „mit Verkürzungsausgleich (rechts/links, Höhenangabe)“

Unser Rezeptierungsvorschlag:

„1 Paar Kork-Leder-Einlagen, langsohlig, nach Formabdruck“

Folgende Zusatzkomponenten sind – auch in Kombination – bei diesem Einlagentyp möglich, müssen aber ausdrücklich auf dem Rezept aufgeführt sein:

„mit Supinationskeil“, „mit Pronationskeil“, „mit Weichbettung $\frac{3}{4}$ lang“ (von Ferse bis Mittelfuß), „mit Vorfußweichbettung“ „mit Fersenspornpolster“, „mit Verkürzungsausgleich (rechts/links, Höhenangabe)“

Unser Rezeptierungsvorschlag:

„1 Paar Kunststoff-Leder-Kopie-Einlagen, langsohlig.“

Folgende Zusatzkomponenten sind – auch in Kombination – bei diesem Einlagentyp möglich, müssen aber ausdrücklich auf dem Rezept aufgeführt sein:

„mit Supinationskeil“, „mit Pronationskeil“, „mit Rigidusfeder“, „mit Weichbettung $\frac{3}{4}$ lang“ (von Ferse bis Mittelfuß), „mit Vorfußweichbettung“ „mit Fersenspornpolster“, „mit Verkürzungsausgleich (rechts/links, Höhenangabe)“



Schaleneinlagen (Kinder)

-  Korrigierend wirkende Einlagenversorgung bei Kleinkindern ab dem Laufalter sowie bei Kindern und Jugendlichen bis zum Wachstumsende, etwa bei:
-  Klumpfuß nach knöcherner Korrekturoperation, kongenitalem Plattfuß, Knickfuß, abgesenktem Hohlfuß, kindlichem Knick-, Plattfuß, nicht kompensierbar pathologischer Beinachsenentwicklung im Kindesalter

 08.03.07.0

Unser Rezeptierungsvorschlag:

1 Paar Kunststoff-Leder-Schaleneinlagen, langsohlig, nach Formabdruck“.

Folgende Zusatzkomponenten sind – auch in Kombination – bei diesem Einlagentyp möglich, müssen aber ausdrücklich auf dem Rezept aufgeführt sein:

„mit Supinationskeil“, „mit Pronationskeil“, „mit Weichbettung $\frac{3}{4}$ lang“ (von Ferse bis Mittelfuß)
„mit Vorfußweichbettung“ „mit Verkürzungsausgleich (rechts/links, Höhenangabe)“



Sensomotorische Einlagen

-  Einlagenversorgung vom frühen Kindesalter bis zum späten Erwachsenenalter, wenn eine aktive Aufrichtung gefordert wird, etwa bei:
-  Knick-, Senk-, Spreiz-, Hohlfuß, Zehenspitzen- und Innenrotationsgang bei Kindern, Koordinationsstörungen, Achillessehnenbeschwerden, Plantarfasziennreizung (Fersensporn), Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD)

 08.03.05.0

Unser Rezeptierungsvorschlag:

1 Paar sensomotorische Einlagen, handwerklich gefertigt nach Analyse, Scan und Abdruck, ggf. Ganganalyse

Diagnose: Fußfehlstellung mit funktionellem Beschwerdebild bzw. muskulärer Dysbalance



Diabetes adaptierte Fußbettungen

 speziell gefertigte Einlagen für Diabetiker unterteilt in verschiedene Risikogruppen:

 **Gruppe II**
Diabetesschutzschuh mit herausnehmbarer konfektionierter Weichpolstereinlegesohle, ggf. mit orth. Schuhzurichtung

Gruppe III
Diabetesschutzschuh i.d.R. mit Diabetes adaptierter Fußbettung, ggf. mit orth. Schuhzurichtung

Gruppe IV
orth. Maßschuh mit Diabetes adaptierter Fußbettung

 **08.03.02.0 / 1 (Kork / Schaum)**

Unser Rezeptierungsvorschlag:

1 Paar diabetes adaptierte Fußbettungen nach Formdruck ggf mit Ulcus Entlastung.



 ESD Präzisionseinlagen

 Einlagen für Arbeitsschuhe

 08.03

Unser Rezeptierungsvorschlag:

“1 Paar Kunststoff-Weichschaum-Einlagen, langsohlig, nach Formabdruck”.

Folgende Zusatzkomponenten sind – auch in Kombination – bei diesem Einlagentyp möglich, müssen aber ausdrücklich auf dem Rezept aufgeführt sein:

„mit Supinationskeil“, „mit Pronationskeil“, „mit Fersenspornpolster“,
„mit Verkürzungsausgleich (rechts/links, Höhenangabe)“



Maßschuhe

 speziell hergestellter und angepasster Schuh

 um gesundheitliche Beschwerden zu lindern, Einschränkungen zu kompensieren, zu stabilisieren, Fehlstellungen zu korrigieren, das Gangbild zu normalisieren, Schmerzen zu lindern oder einer Verschlimmerung vorzubeugen

 Straßenschuh
31.03.01.0

 Hausschuh
31.03.01.1

 Sportschuh
31.03.01.2

 Badeschuh
31.03.01.3

 Interimsschuh
31.03.01.4



Für die Homecare-Teilbereiche Enterale und Parenterale Ernährung, Versorgung chronischer Wunden, Stoma- und Kontinenzversorgung, Infusions- und Schmerztherapie sowie für Anti-Dekubitus-Versorgungen steht bei Glotz qualifiziertes und spezialisiertes Fachpersonal bereit. Unsere Mitarbeiter/innen sind examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger/innen bzw. Altenpfleger/innen mit entsprechenden Zusatzqualifikationen.

Da dieser Bereich sehr komplex ist, wenden Sie sich am Besten an unsere ausgebildeten Experten im Haus:

 **Homecare: 07156 / 17898-122**

Unser Homecare-Bereich im Überblick

Wundmanagement

Umfasst die Wundanamnese, die Physiologie der Wundheilung mit den Wundheilungsphasen, die Wundbehandlung, das Schmerzmanagement und die Wunddokumentation.

Enterale und Parenterale Ernährung

Nach dem individuellen Bedarf eines Menschen, der seine Ernährung weder selbstständig noch unter Anleitung sicherstellen kann, gibt es die ausschließliche bilanzierte Ernährung (Sonden- und Trinknahrung) oder eine ergänzende teilbilanzierte Ernährung (Supplemente).

Kontinenzversorgung (aufsaugend)

Für die betroffenen Menschen ist Harninkontinenz häufig mit sozialem Rückzug, sinkender Lebensqualität und steigendem Pflegebedarf verbunden. Frühzeitig erkannt und behandelt lassen sich die Beeinträchtigungen deutlich reduzieren.

Stomaversorgung

Die im Krankenhaus begonnene Stomatherapie wird von uns fortgesetzt und wir begleiten Sie weiter im häuslichen Bereich oder im Pflegeheim. Dabei versorgen Sie unsere erfahrenen Gesundheits- und Krankenpfleger/innen fachkundig und fürsorglich.

Palliative Versorgung

Schmerztherapie



Auch die kleinen Patienten erhalten bei uns eine ganzheitliche Betreuung und Versorgung. Die Versorgung von Kindern aller Altersgruppen ist für uns eine ganz besondere Aufgabe. Einfühlsam nehmen wir uns für die kleinen Patienten die Zeit, die sie brauchen, um sich mit den Hilfsmitteln vertraut zu machen. Wichtig ist es uns, dass sich die kleinen Patienten mit ihren Eltern bei uns wohlfühlen und keine Fragen und Unsicherheiten mehr bestehen. Wir nehmen die Wünsche der Kinder ernst.

Seit 2014 sind wir nun auch im Verbund der REHA-KIND und PEDIVITAL gelistet. Unsere speziell geschulten Mitarbeiter helfen Ihnen gerne weiter.

 **Kids-Care: 07156 / 17898-150**

Unsere Kinderversorgungen in folgenden Geschäftsfeldern

Orthopädietechnik
Orthopädie-Schuhtechnik
Sonderbau
Rehatechnik
Medizintechnik
Homecare





Kinderversorgung „Kids-Care“

Beispiele für Kinderversorgung:

- Beinprothesen
- Orthesen
- Funktionelle Elektrostimulation
- Schuheinlagen
- Maßschuhe
- Orthesenschuhe
- Anatomische Sitzschalen
- Lagerungselemente
- Rollstuhlsonderbauten
- Reha-Kinderwagen, Buggys
- Kinderrollstühle
- Kinderpflegebetten
- Elektrorollstühle
- Autokindersitze
- Therapiehilfen
- Beatmungsgeräte
- Absauggeräte
- Atemluftbefeuchter
- Inhalationsgeräte
- Monitorüberwachung zu Hause
- Mobile und stationäre Sauerstoffversorgung
- Enterale Ernährung
- Stomaversorgung
- Inkontinenz
- Wundversorgung



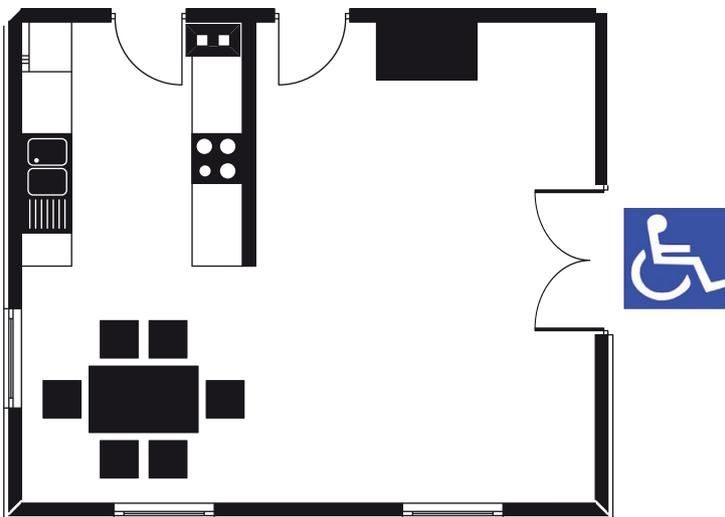
Wir beraten Sie auch vor Ort!

**Sie haben kein passendes Hilfsmittel gefunden?
Sie wissen nicht, ob das gewünschte Hilfsmittel in das Wohnungsumfeld passt?
Sie möchten, dass die Wohnung Ihres Patienten behindertengerecht umgestaltet wird und wünschen eine Beratung?**

Wir bieten Ihren Patienten eine umfangreiche und kompetente Wohnraumberatung an. Durch jahrelange Erfahrung und geschulte Blicke erkennen unsere Fachberater vor Ort welche Hilfsmittel in Frage kommen und wie man dem Kunden oder den Angehörigen das

Leben in und um ihre Wohnung so angenehm wie möglich gestalten kann. Dafür nehmen wir uns Zeit und sprechen mit Ärzten und Angehörigen die bestmögliche Lösung durch.

Unsere Wohnraumberatungen sind kostenfrei!



Wenden Sie sich einfach an den jeweiligen Bereich und vereinbaren Sie einen Termin!



FAQ – Häufig gestellte Fragen:

Wie lange ist ein Hilfsmittelrezept gültig?

Grundsätzlich ist ein Rezept über Hilfsmittel 28 Tage gültig. Durch intensive Genehmigungsverfahren kann sich eine Versorgung länger hinauszögern. Da das Rezept meist der Kasse als Kopie oder Fax vorliegt, kann eine Abrechnung auch nach mehreren Wochen erfolgen.

Wie viele Hilfsmittel dürfen auf einem Rezept verschrieben werden?

Für Verordnungen gilt, maximal ein Hilfsmittel pro Rezept. Ausnahme: Eine höhere Anzahl von einem und demselben Produkt (z.B. 2 Paar Einlagen).

Dürfen regelmäßige oder zum dauernden Gebrauch verordnete Hilfsmittel über einen längeren Zeitraum verschrieben werden?

Je nach Krankenkassen dürfen auch Hilfsmittel für bis zu 6 Monate verschrieben werden. Das tritt häufig in den Bereichen Care (Inkontinenz) oder Sauerstoff (Schläuche) auf. Jede Krankenkasse handhabt dies jedoch unterschiedlich, fragen Sie unsere Experten.

Warum sind einige Hilfsmittel geliehen und andere gekauft?

Je nach Krankenkasse gibt es unterschiedliche Verträge. Man unterscheidet grundsätzlich drei Versorgungsarten.

1. Die Krankenkasse bezahlt eine Fallpauschale, hier wird das Hilfsmittel geliehen und bleibt Eigentum des Leistungserbringers.
2. Die Krankenkasse bezahlt ein neues Hilfsmittel, hier wird die Krankenkasse Eigentümer des Hilfsmittels.
3. Die Krankenkasse versorgt den Kunden mit einem Hilfsmittel aus dem eigenen Kassenlager.

Wer repariert die Hilfsmittel und was kostet das?

Grundsätzlich ist das ausgebende Sanitätshaus für Reparaturen zuständig. Je nach Vertrag mit der Krankenkasse kann dies jedoch auch ein anderes Sanitätshaus übernehmen. Wurde das Hilfsmittel von der Krankenkasse gekauft, kann der Kunde das Sanitätshaus frei wählen, bezahlt die Krankenkasse nur eine Miete oder Fallpauschale, ist das Hilfsmittel Eigentum des Sanitätshauses und muss von diesem repariert werden. Ein Rezept ist nur bei gekauften Hilfsmitteln oder bei Beschädigungen mit Vorsatz notwendig.

Was muss der Kunde zuzahlen?

Man unterscheidet bei der Kostenbeteiligung des Kunden zwischen drei Modellen:

Zuzahlung: Gesetzliche Zuzahlung des Kunden ab dem 18. Lebensjahr. 10 % des Kassenanteils, Minimum € 5,-, Maximum € 10,-.

Eigenanteil: Der Eigenanteil ist zusätzlich zur Zuzahlung zu leisten und tritt dann in Kraft, wenn der Anteil der Kasse nicht die vollen Kosten des Hilfsmittels deckt. Der Restbetrag wird dann dem Patienten als Eigenanteil berechnet.

Privatanteil: Wählt der Kunde zum Beispiel eine höherwertigere Versorgung oder möchte er ein Hilfsmittel, welches die Krankenkasse nicht übernimmt, muss er dieses teilweise oder ganz privat bezahlen.

Kann ein Kunde eine Aufzahlung leisten um eine höherwertigere Versorgung zu erhalten?

Siehe Punkt Privatanteil: Eine Aufzahlung ist grundsätzlich möglich, jedoch muss die Krankenkasse dem zustimmen und das höherwertige Produkt muss eine Hilfsmittelnummer besitzen.

Kann ich das Hilfsmittel mit ins Ausland nehmen?

Für einen Urlaub oder kurzzeitigen Aufenthalt im Ausland kann man die Hilfsmittel problemlos mitnehmen. Achtung: Ist das Hilfsmittel Eigentum der Krankenkasse oder des Sanitätshauses sollte man dies bei längeren Aufenthalten mit dem Leistungsträger besprechen.

Kann ich Sauerstoff mit in ein Flugzeug nehmen?

Sauerstoffflaschen oder ein tragbarer Sauerstoffkonzentrator wird auch im Urlaub benötigt.

Ob man diesen mit ins Flugzeug nehmen kann, muss dringend mit der Fluggesellschaft abgeklärt werden.

Die Produktgruppen im Allgemeinen aus dem Hilfsmittelverzeichnis

- 01 Absauggeräte
- 02 Adaptionshilfen
- 03 Applikationshilfen
- 04 Badehilfen
- 05 Bandagen
- 06 Bestrahlungsgeräte
- 07 Blindenhilfsmittel
- 08 Einlagen
- 09 Elektrostimulationsgeräte
- 10 Gehhilfen
- 11 Hilfsmittel gegen Dekubitus
- 12 Hilfsmittel bei Tracheostoma
- 13 Hörhilfen
- 14 Inhalations- und Atemtherapiegeräte
- 15 Inkontinenzhilfen
- 16 Kommunikationshilfen
- 17 Hilfsmittel zur Kompressionstherapie
- 18 Kranken-/Behindertenfahrzeuge
- 19 Krankenpflegeartikel
- 20 Lagerungshilfen
- 21 Messgeräte für Körperzustände/-funktionen
- 22 Mobilitätshilfen
- 23 Orthesen/Schienen
- 24 Prothesen
- 25 Sehhilfen
- 26 Sitzhilfen
- 27 Sprechhilfen
- 28 Stehhilfen
- 29 Stomaartikel
- 31 Schuhe
- 32 Therapeutische Bewegungsgeräte
- 33 Toilettenhilfen
- 50 Pflegehilfsmittel zur Erleichterung der Pflege
- 51 Pflegehilfsmittel zur Körperpflege/Hygiene
- 52 Pflegehilfsmittel zur selbständigeren Lebensführung/Mobilität
- 53 Pflegehilfsmittel zur Linderung von Beschwerden
- 54 Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel
- 99 Verschiedenes

Hilfsmittelverzeichnisübersicht

Hilfsmittel	HMV Nummer	Bereich	Seite
Absauggerät	01.24.01-02	MT Beatmung	26
Atemluftbefeuchter	14.24.17.1	MT Beatmung	25
Badewannbrett	04.40.02.0	Rehatechnik	18
Badewannen(dreh)sitz	04.40.02.1-3	Rehatechnik	18
Badewannenlifter	04.40.01.0	Rehatechnik	18
Bewegungstrainer	32.29.01.0	Rehatechnik	11
Brems- und Schiebehilfe	18.99.04.1	Rehatechnik	15
Brustprothese	24.35.01.1-03.2	Sanitätsfachhandel	36
Brustprothese (BH)	Keine	Sanitätsfachhandel	36
Duschhocker	04.40.03.1	Rehatechnik	19
Duschklappsitz	04.40.03.0	Rehatechnik	19
Duschstuhl	04.40.03.2	Rehatechnik	19
Dusch-Toiletten Sonderbau	Keine	Rehatechnik	21
Dusch-Toilettenrollstuhl	18.46.03.1	Rehatechnik	21
Dynamische textile Knieorthese	05.04.02.2	Orthopädietechnik	30
Elektrischer Zusatzantrieb	18.99.05.1	Rehatechnik	15
Ellenbogenbandage	05.08.01.1	Orthopädietechnik	31
Ernährung		Homecare	44
Fingerorthese	23.07.01.0-2	Orthopädietechnik	30
Gehhilfen	10.50.01.2	Rehatechnik	17
Haltegriffe	04.40.05.1	Rehatechnik	12
Haltegriffe (mobil)	Keine	Rehatechnik	12
Handlagerungsorthese	23.07.02.5	Orthopädietechnik	29
Handgelenkbandage	03.07.02.0	Orthopädietechnik	31
Handgelenkorthese	05.07.02.2	Orthopädietechnik	29
Heimbeatmung	14.24.10-12	Medizintechnik	24
Hüftbandage	05.00.00.0	Orthopädietechnik	32
Hüftgelenksorthese	23.05.01.0	Orthopädietechnik	30
Inhalationsgeräte	14.24.01	MT Beatmung	25
Katheter	15.25.14-16	Homecare	44
Kinderversorgung		Alle Bereiche	45-46
Kniebandage	05.04.01.0	Orthopädietechnik	32
Knöchelstütze	05.02.01.0	Orthopädietechnik	32
Kompressionsstrümpfe	17.99.99.0-2	Sanitätsfachhandel	34-35
Kompressionsstrumpf AD KL I	17.06.01.0	Sanitätsfachhandel	35
Kompressionsstrumpf AD KL II	17.06.01.1	Sanitätsfachhandel	35
Kompressionsstrumpf AD KL III	17.06.01.2	Sanitätsfachhandel	35
Kompressionsstrumpf AD KL IV	17.06.01.3	Sanitätsfachhandel	35
Kompressionsstrumpf AF KL I	17.06.02.0	Sanitätsfachhandel	35
Kompressionsstrumpf AF KL II	17.06.02.1	Sanitätsfachhandel	35
Kompressionsstrumpf AF KL III	17.06.02.2	Sanitätsfachhandel	35

Hilfsmittelverzeichnisübersicht

Hilfsmittel	HMV Nummer	Bereich	Seite
Kompressionsstrumpf AF Kl IV	17.06.02.3	Sanitätsfachhandel	35
Kompressionsstrumpf AG Kl I	17.06.03.0	Sanitätsfachhandel	35
Kompressionsstrumpf AG Kl II	17.06.03.1	Sanitätsfachhandel	35
Kompressionsstrumpf AG Kl III	17.06.03.2	Sanitätsfachhandel	35
Kompressionsstrumpf AG Kl IV	17.06.03.3	Sanitätsfachhandel	35
Kompressionsstrumpf AT Kl I	17.06.04.0	Sanitätsfachhandel	35
Kompressionsstrumpf AT Kl II	17.06.04.1	Sanitätsfachhandel	35
Kompressionsstrumpf AT Kl III	17.06.04.2	Sanitätsfachhandel	35
Kompressionsstrumpf AT Kl IV	17.06.04.3	Sanitätsfachhandel	35
Kompressionsstrumpf Hautkleber	17.06.07.0	Sanitätsfachhandel	34
Kompressionsstrumpf Zehenkappe	17.06.06.0	Sanitätsfachhandel	34-35
Kompressionsstrumpf nach Maß	17.06.14.0-	Sanitätsfachhandel	34
Flachstrick (AD-AT / Kl.IV) (nur Untergruppe ändern)	17.06.17.3		
Kompressionstrumpf nach Maß	17.06.10.0-	Sanitätsfachhandel	35
Rundstrick (AD-AT / Kl.IV) (nur Untergruppe ändern)	17.06.13.3		
Kompressionsstrumpf Armteil	17.07.01.0	Sanitätsfachhandel	34-35
Kompressionsstrumpf Handschuhe	17.10.04	Sanitätsfachhandel	34-35
Kontinenz		Homecare	44
Matratzen	11.29.05.0-6	Rehatechnik	17
Maßschuhe	23.03.2	Ort.-Schuhtechnik	43
Monitore /Pulsoximeter	21.24	MT Beatmung	24
Orthesen	31.03.01.0-4	Orthopädietechnik	28
Patientenlifter	22.29.01.1	Rehatechnik	11
Pflegebett	19.40.01.3	Rehatechnik	17
Prothesen	Keine	Orthopädietechnik	27
Rampen	22.50.01.0	Rehatechnik	12
Rollator	10.46.02.0	Rehatechnik	16
Rollator (Leichtgewicht)	10.50.04.1	Rehatechnik	16
Rollator (mit Unterarmauflagen)	10.50.02.1	Rehatechnik	16
Rollstuhl (Aktivfahrer)	18.50.03.0	Rehatechnik	14
Rollstuhl (Elektro)	18.50.04.0	Rehatechnik	14
Rollstuhl (Leichtgewicht)	18.50.02.2	Rehatechnik	14
Rollstuhl (Multifunktion)	18.50.01.2	Rehatechnik	13
Rollstuhl (Standard)	18.50.02.0	Rehatechnik	14
Sauerstoff (Flaschen)	14.24.05.0	MT Sauerstoff	13
Sauerstoff (Flüssig)	14.24.05.1-2	MT Sauerstoff	23
Sauerstoffkonzentrator	14.24.04.0	MT Sauerstoff	23
Schmerztherapie	14.24.04.0	Homecare	44
Schuheinlagen (Sensomotorisch)	08.03.02.0-1	Ort.-Schuhtechnik	40
Schuheinlagen (Arbeitsschuhe)	08.03.	Ort.-Schuhtechnik	42
Schuheinlagen (Diabetes)	08.03.	Ort.-Schuhtechnik	41

Bildnachweis

Die hier dargestellten Bilder dienen der beispielhaften Veranschaulichung der Hilfsmittel. Diese wurden somit unabhängig von Aktualität, Modell und Marke ausgewählt.

Bereich

Rehatechnik

Drive Medical, www.drivemedical.de
Sunrise Medical, www.sunrisemedical.de
Alu Rehab, www.alurehab.com
Meyra, www.meyra.de
Alber, www.alber.de
Topro, www.topro.de
Horcher Medical Systems, www.horcher.com
Rebotec, www.rebotec.de
Burmeier, www.stiegelmeier-gruppe.de
Kubivent, www.kubivent.com
Motomed, www.motomed.com
Roth GmbH, www.mobilegriffe.de
RCN Medizin- und Rehatechnik, www.rcn-medizin.de

Medizintechnik

Philips Respironics, www.philips.de/respironics
Air-Liquide, www.airliquide.de
Weinmann, www.weinmann-emergency.de
Breas Medical GmbH, www.breas.com
MPVMedical, www.mpvmedical.com
Convidien Deutschland GmbH, www.convidien.com
ResMed Deutschland, www.resmed.de
Atmos Medizin Technik, www.atmosmed.de

Orthopädietechnik

Oped, www.oped.de
DJO Global, www.djoglobal.de
Otto Bock, www.ottobock.de
Bauerfeind, www.bauerfeind.de
Teufel, www.teufel-international.com
Sporlastic, www.sporlastic.de

Orthopädie-Schuhtechnik

Solor, www.solor.de
Perpedes, www.perpedesroeck.de
Medi, www.medi.de
Schein, www.schein.de

Kids-Care

Thomashilfen, www.thomashilfen.de
Perpedes, www.perpedesroeck.de

Sanitätsfachhandel

Medi, www.medi.de
Amoena, www.amoena.de

Anzeige Orthopädietechnik

Foto: Baumann

EVA PRAXISSOFTWARE

Mehr Zeit, mehr Geschwindigkeit, mehr Übersicht



Die bewährte Softwarelösung für ein ganzheitliches, reibungsloses Praxismanagement **mit integrierter Hausarzt abrechnung (HZV)**. Übersichtlich strukturiert, einfach und schnell in der Anwendung, seit über 30 Jahren am Markt. Kein Wunder, dass die EVA Praxissoftware in 2010 vom HÄVG zum **Testsieger im Bereich Kundenzufriedenheit** gekürt wurde!

Vereinbaren Sie gleich einen unverbindlichen Demo-Termin!

Einfach anrufen unter 07141-14121-40 oder Kontaktformular ausfüllen auf abasoft.de

abasoft EDV-Programme GmbH
Keplerstraße 8
71636 Ludwigsburg

Telefon: +49(0)7141-14121-0
info@abasoft.de
www.abasoft.de

EVA – die Praxissoftware aus Ludwigsburg
Software & Service
„aus der Nachbarschaft“

☎ 07156/17898-

Sanitätsfachhandel	-220
Orthopädietechnik	-300
Orthopädie-Schuhtechnik	-400
Schlafapnoetherapie	-710
Heimbeatmung	-120
Sauerstofftherapie	-120
Homecare	-122
Rehatechnik	-150
Bei weiteren Fragen	-0

Wir sind in Ihrer Nähe!

☎ 07156/17898-220

- + Vital-Zentrum Glotz**
Dieselstraße 19-21
70839 Gerlingen
info@glotz.de
- + Sanitätshaus im Haus der Gesundheit**
Stuttgarter Straße 33
70469 Stuttgart (Feuerbach)
HDG@glotz.de
- + Sanitätshaus am Löwen-Markt**
Solitudestraße 213
70499 Stuttgart (Weilimdorf)
Loema@glotz.de
- + Sanitätshaus am Daimlerplatz**
König-Karl-Straße 32
70372 Stuttgart (Bad Cannstatt)
KKS@glotz.de
- + Sanitätshaus Zuffenhausen**
Ludwigsburger Straße 126
70435 Stuttgart (Zuffenhausen)
Zuff@glotz.de
- + Sanitätshaus Degerloch**
Epplestraße 5
70597 Stuttgart (Degerloch)
E5@glotz.de
- + Sanitätshaus Stuttgart-West**
Schwabstraße 48
70197 Stuttgart-West
West@glotz.de
- + Sanitätshaus Holzgerlingen**
Böblingerstraße 8
71088 Holzgerlingen
HGL@glotz.de
- + Sanitätshaus Böblingen**
Poststraße 18a
71032 Böblingen
BB@glotz.de

www.glotz.de